

Allgemeiner Anzeiger

für das Völmme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

N^o 132.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1.45
durch Expedition Mark 1.70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1.81.

Halver
Donnerstag, den 9. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1908.

Zur Krise in Persien.

Der Staatsstreich Mohammed Ali Mirzas, der mit Waffengewalt den Widerstand seines Parlaments gebrochen hat, erhebt das Volk der Perser aus dem Dunkel, in dem es bis vor wenigen Jahren durch Jahrhunderte gelebt hatte. Wieder einmal hat das vielgeprüfte Land, wie so oft im Laufe der Geschichte, den Schritt von Nacht und Größe zum Verfall gemacht. Europäische Kenner der persischen Verhältnisse haben schon früher erklärt, daß gegenüber der selbstherrlichen Charakteristik des neuen Schahs und dem Einfluß vieler hoher Würdenträger das Parlament in ruhiger Entwicklung den Übergang zu einer modernisierenden Reform des persischen Staatswesens nicht würde finden können. Mit Recht wurde auf die Eigenartlichkeit dieses Volkes (wie der aller Orientalen) verwiesen, das wohl, von jähem Fanatismus aufgefaßt, zu harten Entschlüssen sich aufzuraffen weiß, aber doch bald wieder zurückfällt in jene gemessene Gemächlichkeit, die ihm eigen und die einen so seltsamen Kontrast bildet zu der hochentwickelten Intelligenz der uralten Nation. Der Perser haßt jede strenge Autorität, aber er verachtet es, sich einer jeden zu fügen. Der Perser ist nicht kriegerisch, und lange duldet er den heftigsten Druck; reißt die Leidenschaft ihn aber einmal fort, so wird der sonst so liebenswürdige und schlaue Diplomat zum rohen Naturwesen, das mit brutaler Gewalt furchtbare Mache nehmen kann.

Der Begriff der Wahrheitsliebe ist dem Perser fremd und wird niedergehalten von jener eigenartigen Mischung schlaun Zweckbewußtseins und orientalischer Höflichkeit, die dem ganzen persischen Gesellschaftsleben sein Gepräge gibt. Seitdem Saadi einst sang: „Lüge zu gutem Zweck ist der Wahrheit vorzuziehen, die Fader erregt,“ wird jede Unwahrheit als eine Notwendigkeit mit mildem Lächeln vernehmend entschuldigt und charakteristisch für diese Auffassung ist das Wort eines Großfürsten, das einem englischen Gesandten gegenüber fiel, der sich über die Unzuverlässigkeit des persischen Würdenträgers beklagte. „Nimm als Regel an: alles, was ich sage, ist gelogen; das aber, was ich schreibe, mag wahr sein,“ meinte lächelnd der Großwesir und formuliert so treffend die persische Ethik, die wissend falsche Mäntel auslegt und falsche wieder erhält, ohne dabei an Betrügn und Betrogenen zu denken.

So geduldig und fügsam aber auch der persische Staatsbürger im allgemeinen ist, so widerstandlos er jeden Druck hinnehmen will, von einem Herrscher, der Persiens Ruhm erhöht und so das stark ausgeprägte nationale Selbstgefühl nährt, es gibt doch zwei Dinge, die seine innere Ruhe und seine mühsam anezogene Selbstbeherrschung brechen können: Eingriffe in die Religion und in die alten Sitten, und als zweites ein fremdländischer Einfluß in ihrem Vaterlande, das sind die beiden Faktoren, die die Gleichgültigkeit des persischen Volkes aufheben. Ihr Widerstand und ihr Zorn entladet sich dann nicht in leidenschaftlichen Taten oder in offenem Aufruhr, der Perser greift zu einem andern, nicht weniger nachhaltigen Mittel: zur passiven Resistenz.

Die jetzige Volksbewegung, die, gestärkt durch die Erfolge Japans gegen Rußland, die nun gebrochene Konstitution errang, begann kurz nach der Niederlage Rußlands von seiner letzten Europareise und äußerte sich zunächst in dem Drängen nach Entlassung des unpopulären Ministers Ayn-ud-Dawla. Er war persönlich verhaßt wegen seiner ungerechten und harten Unterdrückungsmaßregeln; aber am jörnigsten lauteten die Vorwürfe, in denen man ihn verantwortlich macht für die wachsenden ausländischen Anleihen und für die Verarmung der belgischen Beamten, deren Selbstbewußtsein und rücksichtsloses Vorgehen die Perser an ihrer europäischen Stelle kränkte, an ihrem Nationalgefühl. Es ist bezeichnend, daß damals bei dem Höhepunkt der Krise die Oppositionellen zu Tausenden in den auswärtigen Legationen Zuflucht suchten, und allein die englische Gesandtschaft und die englischen Konsulate in Teheran und Meshed beherbergten damals in ihren Gärten drei Wochen lang über 10000 Perser aller Gesellschaftsklassen.

Der Schah lag schwerkrank, und damals war es auch, da der Kronprinz feierlich gelobte, die neue Konstitution zu achten und nie an deren Beschränkung oder Rücknahme zu denken. Man dachte im Palast des Schahs damals noch daran, das Parlament unschwer in ein gefügiges Werkzeug des Herrscherwillens umzuwandeln zu können. Aber bald zeigte es sich, daß diese Hoffnung ein Zerrum gewesen. Sie verweigerte die Genehmigung neuer Anleihen, die den Einfluß fremder Nationen in Persien nur stärken würden und drang auf den Beginn einer energischen Schuldenstilgung. Hinter diesen Beschlüssen, wirkte der Gedanke, daß Rußland oder England die Überwachung der persischen Finanzen erzwingen könnten, und diese nationale Haltung fand im ganzen Volke begeisterten Widerhall.

Für das Vaterland war der Perser zu allen Opfern bereit. Selbst die Frauen riefen sich, als gälte es die Verteidigung des Vaterlandes, den Schmutz von den Gewändern und flehen, man möge ihn annehmen und verkaufen, um Persien von seinen Schulden und damit vor den Fremden zu retten. Die Antwort auf die Parlamentsbeschlüsse gab der Schah mit Kartätschen; die Zukunft wird davon abhängen, ob es seiner Macht gelingt, die Tatenlosigkeit des entmutigten Volkes, die Stilllegung von Handel und öffentlichem Leben zu überwinden.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 9. Juli.

—* Neues vom Mörder Franz Hesse. Einen neuen Trick hat sich der Mörder Franz Hesse ausgedacht, mit dem er die Geduld des Gerichtes zu erproben gedenkt. Er behauptet, die berühmten Dupirechen Briefe, aus denen bekanntlich des letzteren Schuld und Hesses Unschuld hervorgehen soll, unweit einer Quelle vergraben zu haben. Diese Quelle sei um just zu der Zeit, als er kürzlich zur Abjuchung des Terrains in den Wald geführt worden ist, infolge der Hitze versiegt und dadurch habe ihm das Merkzeichen für die in Betracht kommende Stelle gefehlt (!?) Er hat beantragt, nochmals in das Waldterrain geführt zu werden zu einer Zeit, da nicht mehr trodenes Wetter herrsche, um endlich die mysteriösen Briefe finden zu können. Offenbar ist es dem geriebenen Verbrecher nur darum zu tun, etwas Abwechslung in seine eintönige Haft zu bringen, da er zur Arbeit keine Lust hat, wenn er nicht etwa gar hofft, trotz aller Vorsichtsmaßregeln einen Fluchtversuch wagen zu können. Es dürfte fraglich sein, ob dem neuen Antrage Hesses stattgegeben wird.

—* Die Handwerkskammer zu Arnsberg hat eine „Krankenunterstützungskasse der selbstständigen Handwerker im Bezirk der Handwerkskammer zu Arnsberg“ errichtet. Die Kasse hat den Zweck, im Falle der Erwerbsunfähigkeit durch Unfall oder Erkrankung ihren Mitgliedern eine Krankenunterstützung zu gewähren. Jeder im Bezirk der Handwerkskammer wohnende geschäftsfähige, selbstständige Handwerksmeister ist berechtigt, Mitglied der Kasse zu werden, sofern er das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, körperlich wie geistig gesund ist und ein ärztliches Gesundheitszeugnis beibringt. Ausgeschlossen von der Aufnahme ist, wer sich nicht im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet oder wer wegen Trunksucht, Schlägerei und Raufstempel oder sonstigem unsittlichen und ausschweifenden Lebenswandel bekannt. Jedes angenommene Mitglied hat ein Eintrittsgeld zu entrichten und zwar bis zum 30. Lebensjahre 5 Mark, vom 30.—40. 8 Mark, vom 40.—50. 10 Mark, über 50 12 Mark. Der Beitrag beträgt wöchentlich 50 Pfg. Die Beiträge sind innerhalb der ersten 8 Tage des Monats für den vorhergehenden Monat zu zahlen. Im Falle der Erwerbsunfähigkeit zahlen die betreffenden Mitglieder für deren Dauer ebenfalls die Beiträge. Der Anspruch auf Krankengeld erwacht erst nach Ablauf von 3 Monaten vom Tage der Aufnahme an gerechnet. Krankenunterstützung wird vom 4. Tage der vollständigen Erwerbsunfähigkeit an für den Tag 3 Mark gewährt; das Krankengeld wird auch für die Sonntage gezahlt. Die Krankenunterstützung wird höchstens für 13 Wochen gewährt. Mitglieder, welche während 13 Wochen ununterbrochen Krankenunterstützung bezogen haben, erhalten im Laufe der nächsten 12 Monate nur die Hälfte des Krankengeldes für die Dauer von 13 Wochen. Die Krankenunterstützungen werden wöchentlich gegen Einlieferung des von einem approbierten Arzte unterzeichneten Krankenscheines gezahlt. Der Vorstand der Handwerkskammer ist berechtigt, jederzeit die Bücher der Kasse einzusehen, die Kasse zu prüfen und an den Sitzungen des Rassenvorstandes und der Generalversammlung mit beratender Stimme beizuwohnen. Die Jahresrechnung ist ihm vorzulegen. Was leistet also die Kasse? Kurz gesagt: Gegen einen wöchentlichen Beitrag von 50 Pfg. zahlt die Kasse im Falle der Erwerbsunfähigkeit während 13 Wochen eine Krankenunterstützung von 3 Mark pro Tag. Doktor- und Apothekerkosten muß der Kranke selbst bestreiten; es giebt also keine Rassenärzte, sondern der Kranke behält seinen Hausarzt. Das ist im Interesse des Kranken auch das Beste. Soffentlich machen recht viele Handwerker von dieser neuen Wohlfahrtsanrichtung Gebrauch.

— Halver, 9. Juli. Zu unserer Notiz in Nr. 131 betr. Preise der besten Schützen des Vergleichsschießens berichten wir, daß Herr S. Brünninghaus den 2. Preis und Herr Hedderich den 3. Preis erhielt.

— Halver, 9. Juli. Die Eheleute Friedrich Pulvermacher und Frau, Theodore geb. Vornann zu Ruhlen bei Halver begaben am morgigen Freitag im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder das seltene Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich noch voller Rüstigkeit und Geistesfrische. Wir gratulieren dem Paare aufs herzlichste und wünschen, daß es ihnen vergönnt sei, in 10 Jahren das diamantene Ehejubiläum feiern zu können.

□ Halver, 8. Juli. Der Geometer Herr Gust. Hedfeld-Schlachtenrade verunglückte gestern nachmittag beim Richten der Scheune des Herrn A. Panne auf dem Seebe, indem er vom hohen Gerüst herunter stürzte. Herr S. muß einen Schwindelfall bekommen haben und so in die Tiefe gestürzt sein. Der Bedauernswerte hauchte kurz nach dem Unfall den Geist aus. Herr Dr. med. Schulze-Rump, der zufällig in der Nähe weilte, wurde zur Stelle gerufen und konnte nur noch den Tod feststellen, der infolge Schädelbruchs eingetreten war. Man bringt der Familie des Herrn S. allseitige Teilnahme entgegen.

+ Halver, 9. Juli. Dem Stabsarzt der Reserve Herrn Dr. Köhler wurde die Landwehrdienstauszeichnung 1. Klasse verliehen.

[+] Schalksmühle, 6. Juli. Ein tödlicher Unfall stieß heute vormittag kurz vor 10 Uhr dem 42-jährigen Erdarbeiter D. gebürtig aus Kroatien, am Hammerhaufertunnel zu. Beim Brechen einer Felsbank gab diese plötzlich nach und begrub den etwas tieferstehenden D. zum Teil. Die erhaltenen Verletzungen, Schädel und rechte Fußgelenkspaltung, waren so schwer, daß der Tod schon nach einigen Minuten eintrat. Die sofort requirierte ärztliche Hilfe kam leider zu spät. D. war verheiratet, Frau und 4 Kinder bewohnen den Tod ihres Ernährers. Die Leiche wurde nach Ländenscheid geschafft. Auf der verschiedenen schweren Verletzungen ist dies der zweite tödliche Unfall am Hammerhaufertunnel.

(—) Schalksmühle, 9. Juli. In letzter Zeit scheint der hiesige Dieb S. in gemeiner Weise bestohlen zu sein, ohne hiervon eine Ahnung zu haben. Zufällig bemerkte er am Sonntag nachmittag, daß sein Gefelle mit einem schweren Paket zum Bahnhof ging. Bei sofortiger Verfolgung und Revision fand man einen größeren Posten frisches Fleisch in dem Paket. Der junge Mann gestand auch ein, in Gemeinschaft mit andern, besonders aber des Lehrhings B. Diebstähle ausgeführt und die Waren sofort durch einen andern versilbert zu haben. Eine sofortige polizeiliche Untersuchung förderte noch einen größeren Posten trockenen Speck, den der Lehrling in seinem Koffer versteckt hatte, ans Tageslicht. Die beiden Getreuen wurden verhaftet und zuerst dem Amte Halver, von da dem Amtsgericht Ländenscheid zugeführt.

Hagen, 6. Juli. Hier findet am 4., 5. und 6. September der 13. Verbandstag der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache statt.

Hagen, 5. Juli. In der gestern stattgehabten Sitzung des Kreistages des Landkreises Hagen wurde die Errichtung eines Kreisgewerbegerichtes genehmigt. Die erforderlichen Kosten von 2000 Mark wurden bewilligt. Die Eisenbahnverwaltung ist bereit, auf der provisorischen Haltestelle Ambrock, welche unentbehrlich für die Lungenheilstätte Ambrock ist, einen Bahnhof zu errichten, wenn die Interessenten von den Kosten 25000 M. und die Grunderwerbskosten von 10000 M. übernehmen wollen. Der Heilstättenverband hat 5000 M. bewilligt, ebenso einige Anlieger 5000 M., da die Stadt Hagen sich bereit erklärt hat, die Hälfte des Restbetrages mit 12500 M. zu übernehmen, so beschließt

der Kreistag, die übrigen 12500 M. aus Mitteln des Kreises zu zahlen. Da der letzte Etat des Kreises einen Fehlbetrag von 12000 M. aufwies, wurde beschlossen, die Kreissteuer um 2 Prozent zu erhöhen; um diese Erhöhung wieder rückgängig machen zu können, plante man eine Kreis-Umsatzsteuer von 1 Prozent einzuführen; da jedoch Hage und Wetter schon mehr als 1 Prozent Umsatzsteuer erheben, erschien der Satz zu hoch, zumal diese Kreissteuer im letzten Jahre 46,300 M. ergeben hatte. Es wurde deshalb beschlossen, die Kreis-Umsatzsteuer auf 1/2 Prozent festzusetzen, und deren Ertrag von 23150 M. zur Deckung des Defizits und zur Ansammlung eines Ausgleichsfonds zu verwenden. Dafür soll der Zuschlag von 2 Prozent zur Kreissteuer wieder in Wegfall kommen.

Arnsberg, 7. Juli. Die dreihundertjährige Jubelfeier der hiesigen Schützengesellschaft wurde am Sonntag und Montag festlich begangen. Der Sonntag brachte uns einen historischen Festzug, den Bannerträger und Herolde in mittelalterlicher Tracht zu Pferde begleiteten. Auf dem Neumarkt überreichte Regierungspräsident von Bäte den vom Kaiser gestifteten goldenen Adler und brachte sodann ein Hoch auf unsern Landesherren aus. Gestern fand das Königs- und Preischießen statt, das die Feier beschloß.

Arnsberg, 7. Juli. Für die letzte Sitzung des Bezirksausschusses vor den Ferien sind von der Königl. Regierung zwei volle Tage angelegt und zwar der 14. und der 15. Juli. Am letzteren Tage wird auch der Beginn der Jagdzeit auf Rebhühner, Hasen und Fasanen definitiv festgelegt.

Eingefandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung

□ Halver, 8. Juli.

Wichtige Entscheidungen höherer Instanzen über Straßenbaukosten sind in den letzten Tagen in unserer Gemeinde ergangen.

Herr Wilhelm Froese hatte an den Herrn Amtmann zu Halver am 23. Januar 1908 das Ersuchen gerichtet, die für den Fabrikbau an der Taubenstraße am 18. Juli 1905 hinterlegten 200 Mark Straßenbaukosten zurückzuerstatten, weil das Gebäude nicht Straßenbaukostenpflichtig sei. Der Herr Amtmann teilte Herrn Froese am 16. März 1908 mit, daß die Baudeputation die Rückgabe der 200 M. abgelehnt habe. Auf eine Beschwerde, die Herr Froese am 19. März 1908 an die Königl. Regierung zu Arnsberg richtete, wurde ihm am 18. Juni 1908 durch den Herrn Landrat zu Altena mitgeteilt, daß der von ihm deponierte Betrag von 200 Mark ihm zurückgezahlt werden solle.

Ein zweiter Fall liegt wie folgt: Herr Wilhelm Woeste hatte für sein Wohnhaus in der Berlinerstraße eine bauliche Veränderung bei der hiesigen Baupolizei beantragt. Es wurde ihm durch den Herrn Amtmann gesagt, daß er für diese bauliche Veränderung Grundstücke von 5 m Breite bei 70 m Länge und 5 m Breite bei 17 m Länge kosten- und lastenfrei abzugeben habe und außerdem 1000 Mark Straßenbaukosten zahlen müsse. Herr Woeste hatte gerichtliche Entscheidung beantragt, nachdem Kreis- und Bezirksausschuß die Forderung der Baupolizeiverwaltung zu Halver für berechtigt anerkannt hatten. Nach soeben eingegangenen Nachrichten hat das Oberverwaltungsgericht zu Berlin entschieden, daß Herr Woeste nichts abzugeben brauche, also weder Grundstücke an die Gemeinde zu übereignen noch Straßenbaukosten zu zahlen habe.

Wetter-Aussichten

9. Juli: Schül, warm, teils heiter, vielfach Gewitter und Regen.
10. Juli: Bewölkt mit Sonnenschein, warm.
11. Juli: Wenig verändert, Gewitterluft, stichweise Regen.

2 schöne
Bimmer
1. Etage oder Paterre
zu mieten gesucht.
Näheres zu erfragen bei der Ex-
pedition dfr. Stg.

Eine
Wohnung
von 2 Zimmer per 20. August
zu vermieten.
Ww. Schellhase, Halver.

Wohnung
von 3 Zimmern in der Nähe der
Kirchstraße pr. 22. August zu
mieten gesucht.
Näheres zu erfragen in der Ex-
pedition dfr. Stg.

Auch dieses Jahr liefert das
alte bekannte Fahrrad-Haus
spottbillige
Fahrräder
Fr. W. Streppel, Schalksmühle.

Billige Ausnahmepreise!
Halb und ganz automat. schwere
Pferderechen
habe noch auf Lager und gebe solche
billigst ab.
Bitte Preise einfordern.
Wilhelm Haase, Kierspe,
Maschinenhandlung.

**Einmachtopfe und
Einmachgläser**
empfiehlt
Aug. Schmidt, Kierspe.

Fliegengläser
empfiehlt
Wilhelm Bell jr., Halver.

Frische Kirichen
Pfund 30 Pfg.
Eiswaffeln
frisch eingetroffen.
Thee u. Cacao
frisch eingetroffen
Frau E. Lausberg, Halver.

**Apfelsinen,
Zitronen
Paranüsse**
empfiehlt
A. Schäckermann, Halver.

Neue
Bollheringe
Neue
**Kartoffeln u.
Salat-Gurken**
Frau E. Lausberg, Halver.

200 Zentner gutes
Bieh Salz
angekommen zum Heneinsalzen.
Es erhöht den Nährwert um 33 1/3 %
Vorrätig in 100 Pfd Säcken.
Fr. Heukelbach, Rönshl.

Lieblisch
macht ein zartes Gesicht ohne Sommer-
sprossen und Hautunreinigkeiten, daher
gebrauchen Sie die echte
Stedenperd-Villemilch-Seife
a St. 50 Pfg. bei Carl Brückmann-Halver,
Frau E. Lausberg.

Wilh. Bell jr. Halver,
Buchdruckerei.

Druckarbeiten aller Art

als:

Geschäftskarten, Zirkulare,
Rechnungen, Mitteilungen,
Kouverts, Muster-Beutel,
Briefbogen in allen Papier-
qualitäten, Quittungs- und
Wechselformulare, Menu-
Wein- und Speisekarten,
Konzert-Programme, Tanz-
Karten, Einladungs- und
Mitgliedskarten, Geschäfts-
Berichte, Statuten, Plakate,
Preislisten, Illustr. Kata-
loge, Broschüren, Flug-
blätter, Massenaufgaben in
kürzester Frist, Etiketten,
Festschriften, Visit-, Ver-
lobungs-, Hochzeits- und
Trauerkarten usw. usw.

**Friedrich Semmler, Stein- und
Bildhauerei,**
Hagen i. W. Remberg, vis-à-vis dem
neuen Friedhofe

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

von bestem Sandstein, weissen Marmor, Granit
und Seynit zu den billigsten Preisen.

Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Vertreter für Halver und Umgegend

Chr. Weltecke, Halver.

Haben Sie noch Angst vor dem
Zahnziehen?

Dann lassen Sie doch ihre Zähne schmerzlos aus-
ziehen bei

Friedrich Selbach, Zahnatelier
Oberbrügge.

Viele lobende Anerkennungen. • Teilzahlung gestattet.

Künstliche Zähne in prima Qualität u. tadellosem Sitz.

Mitglieder der Krankenkasse erhalten ihr Honorar
zurückerstattet.

Billig!

Wegen Erneuerung der Bestände habe einen großen
Posten

Schuhwaren

darunter eine Partie

Kinder- und Mädchen. Knopf-, Schnür- u.
Spangenschuhe.

— in rot und Lack — welche bedeutend unter Preis abgebe.
Gleichzeitig bringe meine neuesten Waren in
schönster Ausstattung u. Passform in empfehlende Erinnerung.

Fr. Schewe, Schalksmühle.

Spazierstöcke in schöner Auswahl
empfiehlt
Wilh. Bell jr.,
HALVER.

S. G. V.
Halver.

II. Abendwanderung
am Donnerstag, den 9. Juli
abends 8 Uhr
Treffpunkt: „Hotel zur Fuhr.“

Hochfeine
**Herren- und Anaben-
Anzugstoffe**

(Venner Ware) angekommen, offe-
riere solche billigt

Friedrich Heukelbach
Rönshl.

Für Landwirte

empfehle mein großes Lager in nur
erstklassigen

Senfen, Senfenbäumen,
Senferechen, Bechsteine,
Dengelhammer u.
Amböschchen

gebe solche unter Garantie billigt ab
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Velldruck-Bilder Größe 39:51 cm.
sortiert in Landschaften, Jagd-
bilder, patriotische Bilder,
Heiligenbilder a Stüd 50 Pfg.

Brautkränze werden in 8
verschiedenen Formen einge-
rahmt.

Muster zur Ansicht.

Ernst Koch, Kierspe.

Gussalbe,

Wagenfett

A. Schäckermann, Halver.

Frisch gekochten

Schinken

im Anschnitt.

Frau E. Lausberg, Halver.

Kartoffeln

100 Pfd. 2.80 Mk.

A. Schäckermann, Halver.

Kaiser-Natron

Frau E. Lausberg, Halver.

la. Speisefartoffeln

(Mölle) offeriere direkt aus den
Kellern unter Garantie der Güte
und Haltbarkeit.

Bitte per Postkarte zu bestellen.

Friedr. Heukelbach, Rönshl.

Delbleiweiß, Farben, Leinöl,
Terpentinöl, Carbolinum,

Fußbodenöl, Fußbodenlack,

Möbellack, Pinsel, Quasten.

A. Schäckermann, Halver.

Wiener-Ralf u.

Geolin

Frau E. Lausberg, Halver.

K ä s e

in bekannter vollster Ware.

Frau E. Lausberg, Halver.

Chilisalpeter

stets auf Lager.

C. Zimmermann, Ohl-Rönshl.

Himbeersaft, Erdbeersaft,
Kirschsaft, Citronensaft,
Lemon-Squasch,

Beerenblut

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver

Freitag morgen bin ich mit



Kühen

in Halver an meinem Hause an-
wesend.

W. Kierspe, Halver.

Landwehr-Verein
Schalksmühle.

Samstag, den 11. Juli cr.,
abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung

im Lokale der Frau Ww. Guffer.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Festangelegenheiten.
4. Verschiedenes.

Wegen des bevorstehenden Stif-
tungsfestes und damit verbundenen
wichtiger Fragen wird um pünkt-
liches und zahlreiches Erscheinen er-
sucht.

Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbekasse
Halver.

Freitag, den 10. Juli
abends 8 1/2 Uhr

Vorstandssitzung.

Vollständiges Erscheinen unbedingt
erforderlich.

Turn-Verein

„Unter den Linden“

Halver.

Samstag, den 11. Juli cr.
abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal

gemütliche

Zusammenkunft.

Frei-Bier.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr
Neuenhaus.

Sonntag, den 12. Juli cr.,
nachmittags 5 1/2 Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Jahresbericht.
3. Vorstands- u. Kommandowahl
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet

Der Vorstand.

**Freiwillige
Feuerwehr**
Carthausen.

Sonntag, den 12. d. Mts.,
morgens 6 1/2 Uhr

Uebung.

Das Kommando.

**Freiwillige
Feuerwehr**
Buschhausen

Samstag, den 11. cr.,
abends punkt 8 Uhr

Uebung.

Pünktliches Erscheinen sämtlicher
Mannschaften dringend erforderlich.

NB. Nach der Versammlung

Freibier.

Das Kommando.

M.-G.-V.- Liederkranz
Anschlag.

Samstag, den 11. Juli cr.
abends 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr

Chorstunde.

Nachher

Freibier.

Um pünktliches u. vollständiges
Erscheinen bittet dringend

Der Vorstand.